

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 35. Stück.

Sonnabend, den 31. August 1850.

Inhalt.

Erinnerungen an deutsche Zustände. — Missionsfache.  
— Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. —  
62 Bekanntmachungen.

Erinnerungen an deutsche Zustände aus dem  
16. Jahrhundert.

Hans Sachs hat im Jahr 1544 ein Gedicht aus-  
gehen lassen, worin er, da der Zwiespalt in Deutsch-  
land trotz aller Reichstage nicht enden wollte, die  
Götter einen Rath über die deutschen Angelegenheiten  
halten läßt. Mars will mit Feuer und Schwerdt  
darein fahren; Juno will die Fürsten mit Geld zur  
Ruhe bringen; ein Anderer will Noth und Armuth  
über sie schicken; aber alle diese Vorschläge werden  
verworfen. Man meint, es werde damit eben so we-  
nig ausgerichtet, als wenn Merkur mit seiner Red-  
nergabe Friede und Eintracht stiften oder Phöbus die  
Blinden erleuchten wollte. Denn die Andersdenken-  
den wären gegen jede Einrede taub und entstellten die  
Wahrheit, welche sie recht gut kannten, absichtlich  
durch Lug und Trug; sie wären in Sonderinteressen

LI. Jahrg.

(35)



befangen. Deshalb rath Minerva, die Gemeinnützigkeit, den Gemeinfinn nach Deutschland zu schicken, Merkur kann ihn aber nirgends finden. Einst hat ihn Luna in Athen und Rom gesehen, aber jetzt ist er weder an den Höfen und auf den Burgen, noch in den Städten und auf dem Lande zu finden; er hat sich in Höhlen und Löcher verkrochen und als er endlich gefunden wird, ist er krank und lahm und Aesculap muß erst eine sehr zweifelhafte Kur mit ihm vornehmen — kurz die Götter sind im Augenblick selbst rathlos, und in unsern Tagen scheint es fast zur Gewißheit geworden, daß Aesculap die Krankheit nicht richtig erkannt hat und daß der Gemeinfinn in Deutschland selig entschlafen ist.

---

## Chronik der Stadt Halle.

### Missionsfache.

Die Missionsstunde am nächsten Montag den 2. September wird wieder der Herr Pastor Schulze aus Wansleben halten.

---

### Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. Juni. Juli. Aug. 1850.

#### a) Geborne.

Marienparochie: Den 12. Juli dem Seilermeister Troitzsch ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 17.) — Den 20. dem Lohnfuhrern Strube ein S., Friedrich Heinrich. (Nr. 220.) — Den 25. dem Tischnermeister Lange ein S., Edmund Hermann Max. (Nr. 807<sup>d</sup>.) — Den 31. ein unehel. S. (Nr. 893.) — Den 6. Aug. dem Fabrikarbeiter Kasfler ein S., Friedrich Wilhelm August. (Nr. 1449.) — Dem Bäckermeister

Koch ein S., Friedrich Martin Emil. (Nr. 836.) — Den 13. dem Fabrikarbeiter Lügner eine Z., Johanne Marie Franziska. (Nr. 819.)

Ulrichsparochie: Den 2. Aug. dem Bankkassendieners Busch ein S., August Ernst Otto. (Nr. 408.) — Dem Armentkassenboten Recke eine Z., Christiane Friederike Anna. (Nr. 245.) — Den 13. dem Fabrikarbeiter Heinicke eine Z., Marie Christiane Leopoldine. (Nr. 369.)

Moritzparochie: Den 3. August dem Fleischermeister Frankenstein ein S., Friedrich August. (Nr. 655.) — Den 5. dem Schuhmachermeister Böge eine Z., Wilhelmine Dorothee Meta. (Nr. 678.)

Domkirche: Den 26. Juni dem Pianofortefabrikanten Jonas eine Z., Marie Auguste. (Nr. 218.) — Den 4. Juli dem Brauherrn und Oekonomem Le Veaux ein S., Hans Paul. (Nr. 1331.)

Neumarkt: Den 1. August dem Gärtner Kosch ein S., Julius Gustav Hermann. (Nr. 1234.) — Den 21. dem Handarbeiter Selle ein S. todtgeb. (Nr. 1270.)

Glauchau: Den 26. Juli dem Handarbeiter Serbe eine Z., Marie Dorothee Wilhelmine. (Nr. 1808.) — Den 7. August dem Zimmergesellen Kramer ein S., Christian Carl Paul. (Nr. 1877.) — Den 12. dem Tischlermeister Gotsche eine Z., Antonie. (Nr. 1708.)

Militairgemeinde: Den 13. August dem Gefreiten von der Stammcompagnie des 27. Landwehr, Regiments Kunzler eine Z., Louise Wilhelmine Anna. (Nr. 2019.)

#### b) Getrauerte.

Ulrichsparochie: Den 21. August der Drahtarbeiter Bilfinger mit C. F. Zendel.

#### b) Gestorbene.

Marienparochie: Den 21. Aug. des Professor Prange Wittwe, 78 J. Cholera. — Der Kohlenmesser Werner, 64 J. 8 W. Nervenfieber. — Des Handarbeiters Allner Ehefrau, 48 J. Cholera. — Des Schneidermeisters Ehrhardt Ehefrau, 41 J. Cho-

lera. — Des Handarbeiters Schneller aus Eckartsberge Wittwe, 67 J. Nervenfieber. — Des Kaufmanns Werther Ehefrau, 29 J. Lungenlähmung. — Des Schuhmachermeisters Halbe S., Carl Heinrich, 1 J. 3 W. Krämpfe. — Den 23. des Schneidermeisters Dietrich T., Hedwig, 1 J. Cholera. — Des Sackträgers Beck nachgel. T., Christiane, 3 J. Abzehrung. — Den 24. des Schriftsetzers Venediger Sohn, Ferdinand Wilhelm, 1 J. 5 W. Darmschwindsucht. — Den 25. der Schneidermeister Dietrich, 37 J. Nervenschlag. — Der Kaufmann Wildgrube aus Jeknitz, 42 J. Unterleibsverhärtung. — Des Actuar Heidelberg S., Emil Leopold, 2 J. 6 W. Gehirnleiden. — Den 26. des Zimmergesellen Striezel nachgel. T., Marie Bertha, 26 J. Cholera. — Des Actuar Heidelberg S., Franz Richard, 5 J. 6 W. Cholera. — Der Strumpfwirker Wolf, 79 J. Altersschwäche. — Des Schlossermeister Koch T., Friederike Louise, 11 J. 6 W. Cholera. — Des Strumpfwirkers Faul S., Carl, 10 J. Cholera.

Ulrichsparochie: Den 20. August des Goldarbeiters Kerlow nachgel. T., Johanne Magdalene, 61 J. Nervenschlag. — Des Handarbeiters Mittler Ehefrau, 30 J. Folgen der Entbindung. — Dessen ungetaufter Sohn, 1 T. Schwäche. — Den 22. des Kaufmanns Geißler T., Johanne Amalie Clara, 4 J. Nervenschlag. — Des Postconducteurs Seidel T., Anna Marie, 1 J. 5 W. Gehirnkrämpfe. — Des Fabrikarbeiters Stolle T., Sophie Ernestine, 1 W. 1 W. Luftröhrenentzündung. — Des Tischlermeisters Dettenborn T., Marie, 3 J. Magenerweichung. — Den 23. des Schneidermeisters Münch T., Ernestine, 1 W. 2 W. Abzehrung. — Der Schneidermeister Münch, 28 J. Cholera. — Ein unehel. Sohn, 1 W. Krämpfe. — Den 24. des Handarbeiters Schmidt Ehefrau, 66 J. Cholera. — Des Dienstknechts Hohlfleisch T., Therese, 1 J. 6 W. Cholera.

Moritzparochie: Den 21. August der Schmiedemeister Kerster, 46 J. Cholera. — Den 23. des Mau-

vergesellen Bielig gen. Born T., Marie, 3 J. 6 M. Cholera. — Ein unehel. S., 3 M. Cholera. — Den 25. des Handarbeiters Sauer T., Pauline, 11 J. Cholera. — Der Schneidermeister Meyerding, 46 J. Cholera. — Des Lohgerbermeisters Krähmer Ehefrau, 24 J. Nervenfieber. — Des Handarbeiters Wiefner Ehefrau, 34 J. Magentrebs. — Den 26. des Steinhauergesellen Kämpfer T., Friederike Caroline Pauline Anna, 1 J. 2 M. Krämpfe. — Des Handarbeiters Böner S., Friedrich Ludwig, 3 J. 4 M. Schienkrämpfe. — Den 27. des Steueraufsehers Hauch S., Hermann, 5 J. Cholera.

Domkirche: Den 19. August des Tischlermeisters Schulze S., Wilhelm August, 1 J. 9 M. Cholera. — Den 22. des Nagelschmiedemeisters Braune T., Joh. Marie Elisabeth, 27 J. 4 M. Cholera. — Den 27. des Handarbeiters Kunold S., August Carl, 1 J. 5 M. Cholera.

Katholische Kirche: Den 20. August des Zimmergesellen Spazier T., Friederike, 4 J. Schwäche. — Den 25. des Handarbeiters Sauer T., Pauline, 11 J. Cholera. — Den 26. des Schuhmachers Kiedel Sohn, Hermann Paul, 8 J. 6 M. Cholera. — Den 28. des Vice-Feldwebels Niedzik Ehefrau, 35 J. Cholera. — Dessen Tochter, Emma, 1 J. 2 M. Cholera.

Neumarkt: Den 20. August der Eisengießer Asmann, 28 J. Cholera. — Den 21. des Kutschers Müller nachgel. T., Christiane Friederike Henriette, 6 J. Cholera. — Des Handarbeiters Selle S., todtgeb. — Den 23. des Musikus Selle T., Marie Friederike Pauline, 9 J. 5 M. 4 W. Cholera. — Des Kutschers Müller Wittwe, 33 Jahr. Cholera. — Der Webermeister Stade, 70 J. Cholera. — Des Zimmergesellen Thielecke T., Caroline, 32 J. Unterteilsentzündung. — Des Gastgebers Trappe Ehefrau, 77 J. 7 M. 3 W. 2 J. Schlagfluß. — Den 26. der Zimmergeselle Uebe, 69 J. Cholera.

Glauchau: Den 20. Aug. der Maurergeselle Selle, 26 J. Cholera. — Den 21. des Handarbeiters Eckstein S., Emil Carl, 3 J. 9 M. Cholera. — Des Fischers Anöchel T., Johanne Louise, 2 J. 4 M. Cholera. — Den 22. des Zimmergesellen Börting ungetaufter S., 2 T. Krämpfe. — Des Kunstgärtners Kosch Ehefrau, 27 J. Folgen der Entbindung. — Ein unehelicher Sohn, 3 M. Krämpfe. — Den 23. des Salzfieders Teller T., Friederike Emilie, 2 J. 5 M. Bräune. — Des Maschinenmeisters bei der hies. Zuckersiederei Közner S., Johann Heinrich Julius, 1 M. 1 W. Krämpfe. — Des Färbereibesizers Haase S., Hermann, 10 M. Cholera. — Der Aufschläder Hoppe, 26 J. Nervenfieber. — Des Schmiedegesellen Dietrich nachgel. S., Carl, 1 J. 6 M. Nervenfieber. — Des Strumpfwirkermeisters Biene Wittwe, 53 J. Cholera. Den 24. des Handarbeiters Lemmrich Wittwe, 69 J. Cholera.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Seldr.

Den 29. August 1850.

Weizen	1	Thlr.	28	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	7	„	6	„	„	1	„	12	„	6	„
Gerste	—	„	26	„	3	„	„	—	„	28	„	9	„
Hafer	—	„	20	„	—	„	„	—	„	23	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. H. A. Niemeyer.

### Bekanntmachungen.

#### Beachtenswerthe Aufforderung

an Geschäftsleute, die für ein auswärtiges Handlungshaus gegen gute Provision thätig sein wollen. — Offerten an N. & C. poste Restante. Mainz, franco.

Als sich im Jahre 1835 mit allmätiger Vermehrung der Einwohnerzahl unserer Stadt auch das Bedürfnis der Vergrößerung des Begräbnisplatzes herausgestellt hatte, wurden östlich von dem Stadtgottesacker circa 12 Morgen Acker angekauft und nebst einigen disponiblen Kommunalstellen mit dem letztern vereinigt. Es schien damals, als ob dem unterliegenden Bedürfnisse auf lange Zeit genügt sein werde. Indes stieg die Bevölkerung sehr rasch; die Beerdigungen nach regelmäßiger Ordnung und dabei waltende Rücksicht auf die Sorgfalt der Hinterbliebenen für die Gräber ihrer Angehörigen nahmen mehr Raum hinweg, als die frühere Ökonomie auf den Gottesäckern wohl verlangte, und endlich hatte die große Sterblichkeit im Jahre 1849 die vorhandenen Räume so ungewöhnlich in Anspruch genommen, daß die Belegung jenes neuen Theils unseres Friedhofes früher vorauszu sehen war, als der Wiedergebrauch älterer Theile zulässig erschien. Denn diese waren durch die Cholera-Epidemie im Jahre 1832 ebenfalls sehr an sich angefüllt und es lag zwischen deren Gebrauch und jetzt nur ein Zeitraum von 18 Jahren, welcher weder in medizinisch-polizeilicher, noch in Hinsicht auf den Anstand und auf die Achtung für unsere Vorangegangenen, ausreichend war, um die dortigen Gräber schon jetzt wieder zu öffnen und zu neuen Beerdigungen zu verwenden. Es blieb daher nur übrig, abermals auf neue Erweiterung des Gottesackers hinzuwirken, welche um so notwendiger erschien, als andere Begräbnisplätze unserer Stadt, wie „der Petersberger“, „der Glauchaße“, in der Folge auch wohl „der Neumarktsche“ Gottesacker unter ähnlichen Umständen ebenfalls unzulänglich sein werden. Es ist bekannt, daß für die genannten Begräbnisplätze keine unmittelbare Erweiterung auf ihren jetzigen Stellen erlangt werden kann, indem sie von öffentlichen Straßen, bewohnten Gebäuden und Privatgrundstücken umgränzt sind, und daher eigentlich jetzt schon den gesetzlichen Bestimmungen widersprechen, nach welchen in bewohnten Gegenden der Städte keine Leichen beerdigt werden sollen. Deshalb ist bei Beschaffung der erforderlichen Räumlichkeiten zunächst für

den sogenannten Stadt-Gottesacker darauf Bedacht genommen worden, daß dieselben für die übrigen Gottesacker ausheilslich sein und mit der Zeit alle Bewohner der längst vereinigten drei Städte auch hier in Frieden vereinigen können.

Nach sorgfältigen Ermittlungen und namentlich der Brauchbarkeit des Grund und Bodens hat sich ein der Stadt zugehöriges Grundstück von etwa 30 Morgen als das Zweckmäßigste für den neuen Friedhof ergeben, welches vor dem Steinhore nach Diemitz zu belegen ist, und gegen Süden von der Berliner Chaussee begränzt wird. Die Lage ist hoch, frei von allen hindernden Umgebungen, in freundlicher Gegend, welche gern besucht wird. Es ist bereits veranstaltet, daß der ganze Raum durch eine massive Mauer befriedigt, mit einer Todtengräber-Wohnung nebst Leichenhaus versehen wird. Die innere Einrichtung soll der Sorgfalt entsprechen, welche Seitens der Verwaltung schon immer für den Stadt-Gottesacker getragen und womit den Wünschen der Besucher möglichst entgegengekommen ist. Für den ersten Augenblick tritt freilich der Umstand unangenehm entgegen, daß die uns unglücklicher Weise abermals betroffene große Sterblichkeit den Gebrauch des neuen Begräbnißplatzes früher gebieten wird, als derselbe vollständig ausgestattet werden kann; indeß werden wir Veranstaltungen treffen, daß dem ohngeachtet mit den Reih beerdigungen in der notwendigen Ordnung gleich vom ersten Anfang ab vorgeschritten werden kann, daß den Gräbern die erforderliche Aufmerksamkeit und der vollste Schutz gewährt wird. Namentlich soll bis zur Vollendung der Umfassungsmauer und der Wohnung für den beaufsichtigenden Todtengräber eine besondere Wache angestellt werden, welche schon die ersten Gräber bei Tag und Nacht zu sichern und zu schützen hat. Der Raum, welcher für die nächsten Beerdigungen bestimmt war, wird besonders eingezäunt und noch vor dessen Gebrauch durch den Geistlichen zum Acker Gottes geweiht werden.

Am heutigen Morgen sind nach genauer Zählung noch 109 Grabstellen für Erwachsene und 171 dergleichen



für Kinder auf dem jetzigen Stadt-Gottesacker vorhanden. Sobald diese belegt sind, müssen die Beerdigungen auf dem neuen Friedhofe beginnen. Wir werden noch besonders bekannt machen, wann der neue Stadt-Gottesacker in kurzer Frist seine Ruhestätten den Geschiedenen öffnen wird. Halle, den 26. August 1850.

Der Magistrat.

Bei dem bevorstehenden III. Quartals-Abschlusse müssen die noch unbezahlten Grund- und Gewerbe-steuern bis mit Einschluß des Monats September d. J. vorschriftsmäßig bis zum 8. September c. abgeführt werden.

Die Säumigen haben es sich daher selbst zuzuschreiben, wenn alsdann die verbleibenden Reste durch Execution eingezogen werden müssen.

Halle, den 20. August 1850.

Der Magistrat.

Die Entscheidung des Herrn Ministers auf die neuesten Anträge in der Innungsangelegenheit ist eingegangen. Die Herren Vorsteher der theilhaftigen Handwerke werden zur Mittheilung derselben und weitem Berathung auf

Montag den 2. September 11 Uhr  
auf das Rathhaus eingeladen.

Halle, den 30. August 1850.

Der Magistrat.

Die nach §. 64 der Verordnung vom 2. Januar d. J. alljährlich anzufertigende Urliste der zu Geschwornen wählbaren hiesigen Einwohner liegt in Gemäßheit des §. 65 der gedachten Verordnung den 2., 3. und 4. September d. J. in unserm Stadtsecretariate zu Jedermanns Einsicht offen. Behauptet Jemand, ohne Grund übergegangen oder ohne Berücksichtigung des Befreiungsgrundes eingetragen zu sein, so hat er seine Einwendungen binnen den oben bezeichneten drei Tagen bei dem Herrn Stadtsecretair Lincke zu Protocoll anzumelden.

Halle, den 29. August 1850.

Der Magistrat.

### Verkauf dreier Holzgrundstücke.

Im Auftrage des Gutbesizers Herrn Carl Bartels in Gimritz werde ich die eine Stunde von Halle, zwischen den Dörfern Lieskau und Bennstedt belegenen 3 Forst-Parcellen, namentlich:

- a) den Lindberg, 57 Morgen 116 □ Ruthen  
 b) den Zorges, 33 „ 32 „  
 c) das Mittelholz, 22 „ 133 „

Fläche enthaltend,

„ am Freitag den 27. September Nachmittag 3 Uhr“  
 in meiner Geschäftsstube kleine Steinstraße Nr. 213 hier selbst öffentlich meistbietend verkaufen. Die Licitations-Bedingungen liegen den Kaufslustigen bei mir zur Einsicht bereit. Bemerkt wird, daß die Grundstücke mit Kiefern, Eichen- und Birken-Ober- und Unterholz gut bestanden, forstmäßig bewirtschaftet und bis auf wenige Morgen zur Ackerkultur geeignet sind.

Halle, den 29. August 1850.

Schede, Rechtsanwalt und Notar.

### A u c t i o n.

Donnerstag den 5. Sept. und folg. Tag jedesmal Nachmittag 2 Uhr sollen wegen Domicilveränderung des Fräulein Weise Steinweg Nr. 1720: Glaswerk, Porzellan, Zinn, Kupfer, Leibwäsche, gute Betten, Schreib-, Kleider- und Wäschsecretairs, Sopha's (dabei ein zweifüßiges), Spiegel, Kommoden, 1 Kinderkommode mit Glasschränken, Spiel-, runde, Eck-, Näh-, und Küchensische, Rohr-, Polster- und Armstühle, Eck-, Kleider-, 1 schöner Bücher- und 2 dergl. Küchenschränke, Bettstellen, Malerstaffellei, Gefäße, sehr feine Herren-Kleidungsstücke, 1 Büchse, 1 Hirschfänger u. dergl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Eine große Auswahl neue so wie gebrauchte ein- und zweischäfrige Federbetten sind zu verkaufen Steinweg Nr. 1717.

Von den Ergeben Geschwistern als Besitzern des am Steinthor Nr. 1508 belegenen Hauses, welches mit einem sehr umfangreichen Garten und Hofraum versehen ist, und zu welchem außer einem gangbaren und guten Brunnen, eine Scheune, Stallung und Schuppen gehört, bin ich beauftragt, den Verkauf desselben aus freier Hand zu bewirken.

Ich habe zu diesem Ende einen Termin auf den 14. September Vorm. 11 Uhr in meinem Schreibzimmer anberaumt, und ersuche die Kaufliebhaber, sich zu demselben einzufinden. Die Bedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden.  
Der Rechtsanwalt **Wilke**.

Sonnabend den 7. September Nachmittags 2 Uhr werde ich in meiner Geschäftsstube kleine Steinstraße Nr. 213 im Auftrage der Geschwister Schüler

- 1) deren unter Nummer 10 vor dem Leipziger Thor hieselbst belegenes Gehöft von 3 Morgen Flächeninhalt, wovon 1 Morgen Garten, mit den aufstehenden neu aufgeführten Wohn- und Oekonomiegebäuden (Brandlassenwerth 16,000 Thlr., Miethertrag der überflüssigen Räume des Wohnhauses 500 Thlr.);
  - 2) circa 10 Morgen Land auf der Pfännerhöhe hinter dem Dreßler'schen Garten in hiesiger Stadtflur
- Theilungshalber meistbietend verkaufen. Dem Käufer kann ein beträchtliches Vieh- und Feld-Inventarium, als: 7 Pferde, 52 Kühe, 24 Schweine u. s. w. unter annehmliehen Bedingungen überlassen werden, auch wird ihm freigestellt, in die noch 6 resp. 8 Jahr laufenden Pachtrechte der Geschwister Schüler an 200 Morgen Land einzutreten. Die Kaufbedingungen, die Erwerbs-Documente und Pacht-Contracte sind in meinem Bureau einzusehen. Halle, den 14. August 1850.

Der Rechtsanwalt und Notar **Schede**.

Ein tüchtiger und zuverlässiger Pferdeknecht findet sogleich einen guten Dienst auf der Ziegelei am Weinberge bei Halle.

---

**General-Versammlung.**

Sämmtliche Mitglieder der zweiten Schuhmacher-, Begräbniß-, Kasse werden eingeladen, Donnerstag den 5. September Nachmittag 3 Uhr im Locale des Herrn Rümpler auf dem Sandberge zu einer General-Versammlung sich einzufinden, da durch den Tod des Kandidaten Hrn. Schulze eine Neuwahl nothwendig geworden ist, als auch Rechnung zu legen und andere Beschlüsse zu fassen sind; die Mitglieder wollen deshalb recht zahlreich erscheinen.

Halle, den 30. August 1850.

Der Vorstand.

---

Versammlung der sämmtlichen Schuhmacher Montag den 2. September Nachmittag 5 Uhr im Gasthof zum goldenen Pfug.

Der Vorstand der Association.

---

In **G. C. Knapps Sort. Buchhandl.** (Schroedel & Simon) ist zu haben:

Neue Blumenprache für Liebende.

Preis: 1 Silbergroschen.

Wiederverkäufer erhalten 25 Exempl. für 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

Alte und neue singbare

**d e u t s c h e L i e d e r.**

2te Auflage. Preis: 1 Silbergroschen.

Wiederverkäufer erhalten 25 Exempl. für 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

---

Meine Wohnung ist jetzt Domgasse Nr. 885 bei dem Färbermeister Kögel, der Residenz gegenüber, und bitte, mich auch hier mit vielen Aufträgen zu beehren. Dies einem geehrten Publikum und Geschäftsfreunden zur Nachricht.

**Fr. Wolff sen.**

Fischlermeister.

---

Ein gut gehaltenes Pult steht billig zum Verkauf  
Klaysthor Nr. 2167.

---

Ein Paar dreivierteljährige Schweine stehen zu verkaufen Bruno'swarte Nr. 568.

Ziegelei am Hamstertthore zu Halle.

Montag den 2. September frisch gebrannter Kalk,  
Mauer-, Dach-, Chamot- und poröse Steine bei  
Stengel.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen von außerhalb findet  
zum 1. Oct einen Dienst Spiegelgasse Nr. 40<sup>b</sup>. Schmidt.

Einige junge Mädchen können noch placirt werden in  
der Blumenfabrik Nr. 508 am Frankenspläze.

Ein Handarbeiter, wo möglich mit der  
Holzsäge bekannt, findet von jetzt bis Ostern immerwäh-  
rend Arbeit und kann sich melden große Brauhausgasse  
Nr. 356 eine Treppe hoch. Fischler Sartig.

Hausbackenes Brot ist zu haben große Klausstraße  
neben dem Hrn. Conditior Schmidt Nr. 827.  
Carl Bindt.

Einige gebrauchte Sopha, noch sehr gut, und ein  
Mahagoni- chaise longue, ebenfalls gebraucht, sind billig  
zu verkaufen bei A. Lange, rother Thurmanbau.

Ein Bursche vom Lande kann sogleich oder zu Mi-  
chaelis in die Lehre treten bei N i e t s c h, Schneidermstr.  
Große Steinstraße Nr. 171.

Veränderungshalber ist das Haus, Glaucha, lange  
Gasse Nr. 1801 für einen soliden Preis schleunigst zu  
verkaufen, oder im ganzen, auf Verlangen auch getheilt  
zu vermieten und zum ersten October zu beziehen. Zu  
erfragen im Hause daselbst.

Veränderungshalber ist eine Stube, Kammer nebst  
Zubehör zum 1. Oct. zu beziehen Rathhausgasse Nr. 252.

Mittelstraße Nr. 136 wird ein Quartier, aus gro-  
ßem Wohnzimmer, Schlafstube, letztere mit Fenster nach  
einem großen Garten zu gelegen, Küche u. s. w. bestehend,  
nächste Michaelis leer, und soll jetzt wieder vermietet  
werden.

Kleine Klausstraße Nr. 915 ist eine Stube nebst  
Kammer und sonstigen Zubehör zu vermieten.

## Z u v e r m i e t h e n

2 freundl. Stuben u. K. mit oder ohne M. Nr. 1649,  
Ob. Leipz. Str.

Leipziger Straße Nr. 325 ist die mittlere Etage  
vom 1. October ab zu vermieten.

Eine freundliche Stube und Kammer ist zu vermie-  
then. Näheres zu erfragen Mannische Straße Nr. 540.

Eine freundliche Dachstube nebst Küche, Kammer  
u. s. w. steht noch an eine einzelne Person oder ein paar ru-  
hige Leute zum 1. Oct. zu vermieten Klausstraße Nr. 913.

Eine Wohnung ist an ruhige Miether für 19 Thaler  
zu vermieten und zum 1. October zu beziehen Bruno's,  
warte Nr. 525.

Veränderungshalber ist eine Parterre-Wohnung von  
2 Stuben, Kammer und Küche zum 1. October zu ver-  
mieten. Auch können noch 2 Stuben nebst Kammern  
mit oder ohne Meubles dazu vermietet werden Mittel-  
straße Nr. 151.

Eine freundliche Stube ist an stille Leute zu vermie-  
then und zum 1. October zu beziehen. Näheres Wein-  
gärten Nr. 1882 bei Knabe.

Eine freundliche Stube nebst Zubehör ist zu vermie-  
then und kann jetzt gleich oder zum 1. October bezogen  
werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stu-  
ben, Kammern, Küche und Zubehör, steht zu vermieten.  
Zu erfragen Herrenstraße Nr. 2100.

Eine Stube und Kammer ist zum 1 October zu be-  
ziehen an der Glauchaischen Kirche Nr. 2013.

Eine Stube und Kammer ist zu vermieten Lucke  
Nr. 1401<sup>a</sup>.

Alte noch brauchbare Blumenäpfe werden zum höch-  
sten Preise gekauft Lucke Nr. 1401<sup>a</sup>.

Für die so vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme an unserm großen Schmerze können wir nicht unterlassen hiermit unsern innigsten Dank auszusprechen.

Schlossermelster L. Koch und Frau.

2000 Thaler Cour. sind gegen pupill. Sicherheit auf ländliche Grundstücke auszuleihen. Näheres Nr. 217 eine Treppe hoch.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten bei

G. Kuberka, Mechanikus. Nr. 753.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen, so wie solche, welche darin geübt sind, finden sofort Beschäftigung bei

Nanny Kizing.  
Große Steinstraße Nr. 87.

Geübte Strickerinnen finden in Wolle Beschäftigung. Auch steht eine beschlagene Marktkiste billig zu verkaufen.

J. Brieger am Roland.

Eine perfecte Köchin sucht zu Michaelis eine Stelle, und mehrere andere ordentliche Mädchen finden zu Michaelis gute Stellen durch Frau Hartmann, Bauhof Nr. 312.

Alle Arten Tuch, seidene, wollene und baumwollene Stoffe werden in jeder beliebigen Farbe aufs Schönste gefärbt und moirirt in der

Färberei von G. Mergell,  
wohnhaft Schmeerstraße im Einhorn Nr. 703.

Gedruckte Gardinen werden geglättet und im Glanze so schön hergestellt, daß sie nicht von neuen zu unterscheiden sind, in der

Färberei von G. Mergell,  
Schmeerstraße im Einhorn Nr. 703.

Geübte Cigarrenmacherinnen finden Arbeit große Steinstraße Nr. 87.

Ein Fortepiano (Tafelform) noch ganz neu von Mahagoni, geb. von G. Irrmler in Leipzig, steht zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 489.

---

**Handwerkerbildungsverein.**

Sonntag, den 1. Sept., Abends 8 Uhr Versammlung. Gesang, Declamation und Vortrag.

Die Veteranen-Compagnie hat nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr gewöhnlichen Apell im Schulhof.  
Deren Hauptmann Jahn.

---

Ein zuverlässiges Kindermädchen findet sofort einen guten Dienst in Nr. 602 alhier.

---

Ein Dienstmädchen wird zu Michaelis in der Taubstummen-Anstalt, Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078<sup>b</sup> gesucht.

---

Ein ordentliches Mädchen für Alles wird zum 2. Oct. verlangt. Näheres auf dem Waisenhause, 4. Eingang.

---

Ein Mädchen, welche einer Wirthschaft vorstehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zu Michaelis große Steinstraße Nr. 85 gesucht.

---

Ein Hausknecht, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 15. September große Steinstraße Nr. 85 einen Dienst.

---

Ein großes Zelt ist zu vermieten bei  
Hergberg in Passendorf.

---

Sonntag den 1. Sept. ladet zum Erndtefest und frischen Gänsebraten ein  
Hergberg in Passendorf.

---

**Magdeburger Bahnhof.**

Sonntag den 1. September Gesellschaftstag und Tanzvergnügen. Anfang 4 Uhr.

---

**Böllberg.**

Morgen, Sonntag, Tanzmusik, Montag Gesellschaftstag, wozu freundlichst einladet  
Junge.

---

**Ratschens Kaffeegarten.**

Sonntag Gesellschaftstag und frischen Kuchen in Böllberg bei  
Ratsch.

---

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)